

Umfrage: Mittelständler verzeichnen schlechtere Zahlungsmoral – neue Plattform unterstützt bei Mahnungen

- Umfrage: 34% der KMU beobachtet schlechtere Zahlungsmoral bei Abnehmern, 31% sehen Zunahme bei Mahnungen, 41% haben Angst vor Forderungsausfällen
- Mahnwesen von KMU oft als lästig empfunden – neue Online-Plattform schafft Abhilfe
- Neue Online-Plattform „MehrWert“ enthält mit Liquiditätssimulator und Bürgschaftsplattform weitere Lösungen, die KMU in schwierigen Zeiten bei Cashflow-Management und Finanzierung unterstützen

Hamburg, 18. Dezember 2020 – Rund ein Drittel (34%) der deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) verzeichnet seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie eine verschlechterte Zahlungsmoral bei ihren Abnehmern. Knapp ein Drittel der befragten Unternehmen gab zudem an, dass sie zuletzt deutlich häufiger Rechnungen mahnen mussten. Angst vor Forderungsausfällen haben sogar 41% der befragten Mittelständler. Zu diesem Ergebnis kam eine Allianz-Umfrage unter 300 KMU in Deutschland Mitte November 2020. Für diese Unternehmen hat Euler Hermes in Zeiten von Covid-19 eine neue Online-Plattform „MehrWert“ entwickelt, bei dem die KMU in der aktuell schwierigen Situation bestmöglich unterstützt werden, sowohl bei ihrer Liquiditätsplanung als auch im Mahnwesen und bei Bürgschaften.

„Als Navigator der Wirtschaft sehen wir unsere Rolle vor allem auch bei der Prävention und nicht nur in der Absicherung von Forderungen – gerade in der aktuellen Krise“, sagt David Nolan, Vertriebsdirektor bei Euler Hermes in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Mit unseren Online-Lösungen wollen wir die KMU unterstützen, möglichst gut durch diese volatilen Zeiten zu kommen. Wir wollen sie beim Papierkram entlasten, damit sie sich auf das konzentrieren können, was zählt: ihr Geschäft.“

Eine Plattform für viele Lösungen rund um Cashflow-Management und Finanzierung

Auf der kostenlosen Online-Plattform „MehrWert“ haben die KMU Zugang zu einem Liquiditätssimulator („KassenPlan“), zu einer Plattform für Bürgschaften („BürgFürMich“) und zu „MahnFlink“, ein Tool, das die Mittelständler beim Mahnwesen unterstützt.

„Unsere Kundenbefragung hat eindeutig gezeigt, dass Mahnungen nicht zu den Lieblingsaufgaben der Mittelständler gehören“, sagt Jens Grote, Mitglied des Vorstands der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG. „Die neue Online-Plattform bietet genau dort Lösungen, wo kleine und mittelständische Unternehmen den größten Bedarf haben. Deshalb freuen wir uns, dass sie nun alle auch über das Netzwerk unser Allianzagenturen Zugang zu den neuen Tools haben, die unser Beratungsangebot erweitern.“

„Die Plattform steht allen KMU zur Verfügung sowie den zahlreichen Allianzagenturen in ganz Deutschland mit ihren 850.000 Gewerbekunden“, sagt Nolan. „Damit intensivieren wir unsere seit 2015 bestehende enge Zusammenarbeit mit der Allianz Deutschland und schaffen für Mittelständler echten Mehrwert.“

Mittelständler: Strukturiertes Mahnwesen statt Google-Suche nach „Mahnungen schreiben“

In der Online-Anwendung von Euler Hermes können KMU künftig einfach und effizient Mahnungen erstellen und versenden sowie Fristen für die weiteren Mahnstufen eingeben. Sie werden dann automatisch erinnert, dass die weiteren Mahnläufe anstehen und können diese auf Knopfdruck einfach auslösen. Damit sie immer den richtigen Ton treffen, stehen unterschiedliche Textbausteine zur Verfügung, aus denen die Nutzer auswählen können, um ihre Kundenbeziehungen trotz Mahnung bestmöglich zu schützen.

„Damit wird all denjenigen geholfen, die Mahnungen als lästig empfinden“, sagt Nolan. „Wir haben festgestellt, dass sich viele kleinere Unternehmen erst dann mit dem Thema beschäftigen, wenn es gar nicht mehr anders geht. Dann wird schnell gegoogelt, wie man eine Mahnung schreibt. Dabei ist ein stringentes Mahnwesen ein wichtiger Baustein im Cashflow-Management. Je schneller und effizienter gemahnt wird, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass die Forderung nicht ausfällt. Deshalb wollten wir an dieser Stelle mit unserer Expertise unterstützen.“

Noch mehr Mehrwert: Preisgekrönter Liquiditätssimulator, Bürgschaftsplattform

Neben dem Mahnwesen unterstützt die Online-Plattform Mittelständler auch bei der Liquiditätsplanung. Sie haben kostenfrei Zugang zum Liquiditätssimulator „KassenPlan“, der Anfang Dezember von einer unabhängigen Experten-Jury mit dem digitalen Versicherungsleuchtturm ausgezeichnet wurde und mit Hilfe dessen die Mittelständler verschiedene Szenarien und deren Auswirkung auf die eigene Liquidität durchspielen können.

Auch die Bürgschaftsplattform „BürgFürMich“ ist auf der Plattform integriert, und weitere Services rund um die Unterstützung bei Cashflow-Management und Finanzierung sind geplant. Der Zugang zur Online-Plattform und den Services ist für alle kleine und mittelständische Unternehmen kostenlos, eine Registrierung ist nur für das Mahnungstool MahnFlink und die Bürgschaftsplattform BürgFürMich notwendig. Für den Versand von Mahnungen wird nach einer Testphase eine geringe Gebühr erhoben, die insbesondere die anfallenden Portokosten deckt.

Pressekontakt:**Euler Hermes Deutschland (Hamburg)****Antje Wolters**

Pressesprecherin

Telefon: +49 (0)40 8834-1033

Mobil: +49 (0)160 899 2772

antje.wolters@eulerhermes.com

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist für Kautions- und Garantien, Inkasso sowie Schutz gegen Betrug oder politische Risiken. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen.

Über das unternehmenseigene Monitoring-System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung von mehr als 80 Millionen kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen.

Mit dieser Expertise macht Euler Hermes den Welthandel sicherer und gibt den weltweit über 66.000 Kunden das notwendige Vertrauen in ihre Geschäfte und deren Bezahlung. Als Tochtergesellschaft der Allianz und mit einem AA-Rating von Standard & Poor's ist Euler Hermes im Schadensfall der finanzstarke Partner an der Seite seiner Kunden.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 5.800 Mitarbeiter weltweit. 2019 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,9 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 950 Milliarden.

Weitere Informationen auf www.eulerhermes.de

Social MediaCEO Blog [Ron van het Hof](#)LinkedIn [Euler Hermes Deutschland](#)XING [Euler Hermes Deutschland](#)

YouTube [Euler Hermes](#) DeutschlandTwitter [@eulerhermes](#)

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen: Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannte Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie „kann“, „wird“, „sollte“, „erwartet“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“ oder „weiterhin“ ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschließlich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Euler-Hermes-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschließlich der „Emerging Markets“ einschließlich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmaß der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmaß der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschließlich des Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschließlich solcher bezüglich der Währungsunion und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschließlich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmaßnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.